



Vierteljährlicher Abonnementpreis in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnement 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Inserationsgebühr für den Raum einer kleinen Seite 30 Pf., für Inserate aus Schlesiens u. Polen 20 Pf.

Expedition: Herrnhuterstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postämter Befehlungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 668. Mittags-Ausgabe.

Zweihundsechzigster Jahrgang. — Eduard Treubert Zeitungs-Verlag.

Donnerstag, den 24. September 1891.

Deutschland.

Berlin, 23. September. [Amtliches.] Seine Majestät der König hat den bisherigen Ober-Rechnungs-Rath und vortragenden Rath bei der Ober-Rechnungskammer Grafen von der Goltz zum Director bei der Ober-Rechnungskammer, und auf den Vorschlag des Magistrats zu Danzig den Stadt-Secretär Plewka in Glückstadt zum Bürgermeister der Stadt Danzig für eine zwölfjährige Amtsdauer ernannt. (R.-Anz.)

Provinzial-Beitung.

Breslau, 24. September.

* **Besitzveränderung.** Das Rittergut Skalierowice im Kreise Inowrazlaw, welches 368 Hektaren Flächeninhalt hat und der Vorhofs-Lasse in Inowrazlaw gehörte, ist von Herrn Hergersberg zu Wiszkowo für 520 000 M. angekauft worden.

F. Liegnitz, 23. Septbr. [Einfährig-Freiwilligen-Prüfung.] Borgefesseln und gestern fand auf der hiesigen königl. Regierung die Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst statt. Von 11 angemeldeten Prüflingen bestanden dieselbe nur 5.

* **Oblau, 23. Septbr.** [Abiturienten-Examen.] Gestern fand im hiesigen Gymnasium unter dem Vorsitz des Directors Dr. Feit die mündliche Reifeprüfung statt, in welcher die beiden zugelassenen Oberprimaner bestanden.

Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege.

* **Reife, 23. Sept.** [Strafkammer. — Beleidigungen durch die Presse.] In der Strafkammer wider den Redacteur der „Reifer Zeitung“, F. J. Reife, wegen angeblicher Beleidigung des Landgerichts-Präsidenten Witte zu Reife, begangen in einem Leitartikel über die Fragen, welche der genannte Herr an den Rechtsanwalt und Notar Starke am Tage der Vereidigung desselben in Betreff des Patriotismus richtete, stand heute vor der Strafkammer des Landgerichts Termin an. Der Angeklagte Reife, vertreten durch den Rechtsanwalt Rabbyl, lehnte vor Eintritt in die Verhandlung die Richter der Strafkammer, sowie sämtliche Richter des Landgerichts auf Grund der Paragraphen 26 bis 30 der Strafproceßordnung ab. Zugleich mit dieser Sache sollte gegen den Redacteur Saloman Gottschalk von der „Reifer Presse“, welcher einen der hiesigen „ultramontanen“ Rechtsanwält als Verfasser jenes Leitartikels der „Reifer Zeitung“ hingestellt und ihn angegriffen hatte, wegen Beleidigung der Rechtsanwälte Rabbyl, Grjmel und Kolibay verhandelt werden. Auf die Frage des Vorsitzenden, Landgerichtsdirector Sach, schloß sich, wie die „Reifer Zeitung“ berichtet, Herr Gottschalk dem Antrage auf Ablehnung, nachdem er sich anfangs geweigert hatte, schließlich mit der Begründung an, daß die Richter und „die Rechtsanwälte und Demuncianten“ collegial-freundlich seien. Der Gerichtshof beschloß das Ablehnungs-gesuch dem Oberlandesgericht zu unterbreiten und die Verhandlung auszusetzen.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

* **Berlin, 24. September.** Der „Voss. Z.“ zufolge sind Beratungen über die Neuorganisation der deutschen Artillerie in vollem Gange und es darf jetzt als sicher angesehen werden, daß der Reichstag sich mit dieser Frage und ihrer finanziellen Wirkung zu beschäftigen haben werde.

Wie die „Nat.-Z.“ betont, steht die Regierung der Anregung der „Köln. Z.“ über verstärkte Aushebungen für das deutsche Heer und gleichzeitige Einführung der 2-jährigen Dienstzeit fern.

Die im Reichsjustizamt mit der Vorbereitung der zweiten Lesung des bürgerlichen Gesetzbuchs beschäftigte Subcommissio hat dem Vernehmen der Kreuzzeitung nach den allgemeinen Theil des Obligationenrechts bis zum Paragraphen 341 erledigt; sie tritt nunmehr in die Vorberathung des rückständig gebliebenen Abschnitts über die Körperschaften (juristische Personen) ein, wobei es sich auch um die politisch nicht unwichtige Frage der Regelung der privatrechtlichen Entstehung der Vereine handeln dürfte. In den beteiligten Kreisen erwartet man, daß die Vorberathungen etwa acht Tage in Anspruch nehmen werden. Sodann dürfte die Vorcommissio ohne Weiteres in die weitere Berathung des speziellen Theiles des Obligationenrechts eintreten.

Die socialdemokratischen Stadtverordneten bringen folgenden Antrag ein: den Magistrat zu ersuchen: 1) die bevorstehenden Ersatzwahlen für die Stadtverordnetenversammlung in der dritten Abtheilung an einem Sonntag stattfinden zu lassen; 2) in der dritten Abtheilung, um ein zu starkes, das Wahlgeschäft störendes Andringen der Wähler zu verhindern, die Wahlen in jedem Wahlbezirke in mindestens vier im Wahlbezirke vertheilten Wahllocahen abhalten zu lassen. Eventualantrag im Falle der Ablehnung des Antrags 1: den Magistrat zu ersuchen, bei den bevorstehenden Ersatzwahlen für die Stadtverordnetenversammlung die Wahlzeit für die dritte Abtheilung von Vormittags 9 bis Nachmittags 7 Uhr festzusetzen.

Ein Brief der bekannten russisch-officiösen „Polit. Corresp.“ aus Petersburg weist die Rußland im Orient zugeschriebenen Actionsbahnen als Verdächtigung zurück.

Der „New-York Herald“ veröffentlicht ein Telegramm aus Washington, wonach die Union die dänische Insel St. Thomas als Flotten- und Handelsstation erwerben will und zwar, um Deutschland zu vorzuziehen, das seine Augen auf diese Insel geworfen habe. Dänemark und die Vereinigten Staaten seien über den Preis der Insel bereits einig.

Die Frankfurter Abendbörse war fest, besonders für Lombarden auf Wiener Käufe, auch Schweizer Werthe besser.

Der Aufsichtsrath der Zeiser Eisengießerei beschloß, wie in den beiden Vorjahren, 20 pCt. Dividende zu vertheilen.

Wie die „Wiener Allg. Ztg.“ erfährt, verlangt die ungarische Regierung von der österreichischen Südbahn gelegentlich der Verhandlungen über Abänderung der Concessions-Bestimmungen, betreffend die Abrechnungsformen, daß besonders festgesetzt werde, daß die Bestimmungen, wonach eine einseitige Verstaatlichung nicht Blag greifen kann, unverändert aufrecht bleibe, da der Minister Baross keinen Werth auf den Besitz der ungarischen Linien der Südbahn lege. — Gestern verlautete, daß die Verstaatlichung der Nordbahn auf Grund einer Rente von 120 Gulden ercl. des Montanbefähiges erfolge, während der böhmischen Westbahn eine Rente von zwanzig Gulden gesichert sein soll.

Der Wiener Privatverkehr war fest. Credit 276,37, Franzosen 280,50, Lombarden 108.
Aus der Londoner Bank gingen, wie schon gemeldet, 127 000 Pfd. Sterl. Gold, hiedon 100 000 Pfd. Sterl. Gold nach Newyork und 27 000 nach Deutschland.

—n— **Petersburg, 23. September.** Der Verlagsbuchhändler E. Gskürski, 62 Jahre alt, wurde heute von seinem 22-jährigen Sohne durch zwei Revolvergeschosse getödtet. Der Beweggrund der That ist nicht bekannt. Der Mörder ist verhaftet.

—n— **Petersburg, 23. Septbr.** Das Ministercomité hat den Bau der Pensa-Charlow-Kojow-Bahn nunmehr genehmigt.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 24. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bringt ein Bruchstück eines Briefes von Peters, datirt vom 8. August, welcher bejagt: Das Land südlich des Kikumandscharo ist herrlich, gesund und fruchtbar. Kriege gebe es daselbst nicht mehr. Er mache sich anheischig, mit vierzig Soldaten spielend Zucht und Gehorsam zu erhalten. Er baue an einem Hause. Die ganze Umgegend sei zur Pflanzung von Holz und Steinen aufgeben, er habe alle Hände voll zu thun und fühle sich frisch und wohl.

Wien, 23. Septbr. Der Statthalter von Nieder-Oesterreich hat der Donauregulirungs-Commission angeführt, daß die Einleitung vertraulicher Besprechungen bevorstehe über ein seitens der Regierung in der Ausarbeitung begriffenes Stadtbahnproject unter Heranziehung von Experten aus den Kreisen der beteiligten Factoren. Gleichzeitig wurde mitgetheilt, die Regierung beabsichtige die Stadtbahn, die Regulirung des Wien-Flusses, die Ausgestaltung des Donaukanals sowie von Sammelkanälen einheitlich durch Zusammenwirken des Staates, des Landes und der Gemeinden auszuführen, Geldmittel durch eine gemeinsame Finanzoperation nach Art der Donauregulirungs-Anlehen zu beschaffen und für die Ausführung durch eine speciale Organisation vorzuführen. Hierbei solle dem Lande und der Commune ohne Rücksicht auf die Höhe ihrer Beitragsleistung ein weitgehender Einfluß auf die Verwaltung gesichert werden.

Wien, 23. Septbr. Wie verlautet, werden die Kosten für die Errichtung der Wiener Stadtbahn nebst allen dazu gehörigen Bauten auf ca. 50 Millionen Gulden geschätzt, von welchem Betrage die Regierung 30 Millionen bewilligen dürfte. — Der Kaiser ließ sich heute nach dem Befinden des erkrankten Ministerpräsidenten Grafen Taaffe erkundigen.

Wien, 23. Sept. Heute erfolgte die Exhumirung der Leiche des französischen Generals Lasalle behufs Ueberführung derselben nach Frankreich. Eine Escadron Husaren begleitete den Conduict bis zum Westbahnhof. Bei der Annäherung an den Bahnhof erwiesen die dort aufgestellten Truppen die militärischen Ehren, die Musik spielte einen Trauermarsch. Der Einhebung des Sarges in den Eisenbahnwaggon wohnten die Erzherzöge Albrecht und Wilhelm, der Kriegsminister, der Corpscommandant Feldzeugmeister v. Schönfeld, sowie zahlreiche Generale und Offiziere bei. Ein Infanterie-Bataillon gab eine Ehrensalve ab.

Lemberg, 23. Sept. Die hiesigen Buchbindergehilfen kündigten für nächsten Sonnabend den Beginn eines Streikes an.

Bern, 23. Septbr. Die gefestigt erforderliche Zahl von Unterschriften für das Referendum gegen den Ankauf der Centralbahn durch den Bund ist bereits überschritten. Man rechnet auf 70 000 Unterschriften.

Paris, 23. Septbr. Der Minister des Auswärtigen, Ribot, empfing heute den auf Urlaub aus Berlin hier eingetroffenen Botschafter Herbette. — Der Kriegsminister Freycinet richtete an den Präsidenten der Ostbahn-Gesellschaft ein Dankschreiben für deren Leistungen während der letzten Manöver.

London, 24. Septbr. Der Minister Knutsford hielt in Sarumham eine Rede, in welcher er auf die kürzlich von John Morley gehaltene Rede ansprach. Er protestirte lebhaft gegen die Räumung Egyptens vor der Ausführung der nöthigen Reformen und vor Einsetzung einer stabilen Regierung.

Moskau, 23. Septbr. Die Großfürstin Alexandra hatte in der letzten Nacht verhältnismäßig schwache Krampfanfälle. Die Schwäche hat nicht zugenommen, das Schlucken der Speisen geht zufriedenstellend vor sich. Die Befinnung ist bisher nicht wiedergetehrt.

Newyork, 23. Septbr. Der „Herald“ meldet aus Shanghai: Die Sachlage wird schlimmer, die Unruhen wachsen. Schanghai und Yangtzi befinden sich in auffälligem Zustande. Wujiang, Hankow und Chünking sollen bereit sein, sich zu empören, in Folge dessen herrscht große Aufregung unter den Ausländern. Die auswärtigen Kriegsschiffe sind in Shanghai concentrirt, welches selbst in Gefahr ist. Drei Kriegsschiffe sind nach Wujiang abgefahren. Der französische Botschafter Lemaire ist nach Peking abgereist.

Nachen, 23. September. Die zweite Post aus London über Ostende vom 22. September ist ausgeblieben. Grund: Verpätete Abfahrt des Dampfes aus Dover.

Breslau. Wasserstand.

23. Sept. D.-B. 4 m 91 cm. M.-P. 3 m 58 cm. U.-B. — m 6 cm unter 0.

24. Sept. D.-B. 4 m 93 cm. M.-P. 3 m 58 cm. U.-B. — m 4 cm über 0.

Handels-Zeitung.

Regensburg, 23. Septbr. Die Generalversammlung der Manzschon Verlags-Gesellschaft setzte die Beschlussfassung über die Bilanz und Gewinnvertheilung aus und wählte eine Revisionscommission.

Bremen, 23. September. (Course des Effecten-Makler-Vereins.) 5procentige Norddeutsche Wollkammerei- und Kammgarnspinnerei-Actien 120 Gd. 5procentige Norddeutsche Lloyd-Actien 109 Gd.

Wien, 23. Septbr. Die Gesamteinnahmen der Orientbahnen betragen in der Woche vom 27. August bis 2. September cr. 384 941,53 Frcs., vom 1. Januar bis 2. September cr. 6 728 539,05 Frcs. zusammen seit Beginn des Betriebsjahres 7 113 480,58 Frcs.

Liverpool, 22. Septbr. Die Wollauktion wurde heute bei mässiger Btheiligung eröffnet. Preise stetig, ausgenommen diejenigen für ordinäre Sorten. Verkauf wurden 4359 Ballen.

Concurs-Eröffnungen.

Firma W. Bremer in Altona. — Fuhrherr Paul Buske in Berlin. — Kaufmann Bernhard Reurth in Düsseldorf. — Mühlbesitzer Hermann Thiele in Goslar. — Firma Bretznitz & Günther in Gottschdorf bei Königsbrück. — Kaufmann Wolf Cohn in Landsberg a. W. — Georg Rex, Bäcker in Niederstetten. — Fabrikpächter Hugo Hempel in Hartau bei Reinerz. — Mobilienhändler Heinrich Warneke in Schwerin. — Firma C. Thämer in Strassburg mit Filiale in Mülhausen im Elsass. — Firma Gustav Knade, Bankgeschäft in Wittenberg. — Firma Hermann Lippman in Zwickau. — Frau Drechslermeister Bertha Horn, geb. Riedel in Gleiwitz.

Breslau: Offene Handelsgesellschaft J. Schindler jr. (Geschäftslocal: Reuschstrasse 8/9). Gesellschafter Kaufmann Isidor Schindler und Kaufmann Oscar Brieger. Concurs-Öffnung am 23. September 1891, Verwalter: Kaufmann Carl Michalock, Anmeldefrist bis zum 8. November 1891. Erste Gläubigerversammlung: den 20. October 1891, Vormittags 10 Uhr. Prüfungstermin: den 24. November 1891, Vormittags 9 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 16. October 1891.

Eintragungen in das Handelsregister.

Eingetragen: Firma H. Arndt hier und als deren Inhaber der Kaufmann Hermann Arndt. — S. Imbach hier und als deren Inhaber der Kaufmann Siegfried Imbach. — Die von dem Zimmermeister Georg Illner und dem Kaufmann August Illner hier unter der Firma G. & A. Illner errichtete offene Handelsgesellschaft. — Die von dem Kaufmann Oscar Bräuer zu Berlin, der verehelichten Kaufmann Amélie Dentler, geb. Gärtner, zu Breslau und dem Kaufmann Conrad Navarra zu Breslau, am 17. September 1891 hier unter der Firm Oscar Bräuer & Co. „Breslau“ errichtete offene Handelsgesellschaft, zu deren Vertretung nur der Gesellschafter Oscar Bräuer befugt ist.

Marktberichte.

Breslau, 24. Septbr., 9 1/2 Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen schleppend, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei mässigem Angebot ruhig, per 100 Kilogr. schles. weisser 21,80—22,30—23,50 Mark, gelber 21,70—22,20—23,40 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen, nur feine und trockene Qualitäten verkäuflich, per 100 Kgr. 22,40—23,40—23,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kgr. neue 15,00—15,50—16,50 M., weisse 17,00—18,00 Mark.

Hafer in ruhiger Haltung, per 100 Kgr. neuer 15,00—15,40—15,60 M. Mais gut behauptet, per 100 Kgr. 15,50—16,00—16,50 Mark.

Erbsen schwacher Umsatz, per 100 Kgr. 16,00—17,00—18,00 Mark Victoria 19,00—20,00—22,00 Mark.

Bohnen in matter Stimmung, per 100 Kgr. 18,00—19,00—20,00 M. Lupinen schwacher Umsatz, per 100 Kgr. gelbe 8,70—9,20 bis 9,80 Mark, blaue 7,70—8,70—9,40 Mark.

Wicken gut behauptet, per 100 Kgr. 13,00—14,00—15,00 Mark. Oelsaaten ohne Aenderung.

Schlaglein mehr beachtet. Hanfsamen geschäftlos, 21—22—24 Mark nominell.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pig.

Schlag-Leinsaat	21	—	22	50	23	50
Winterraps	24	—	26	50	27	60
Winterrüben	23	80	26	40	27	20

Rapskuchen gut verkäuflich, per 100 Kgr. schles. 14 3/4—15 1/4 M. fremder 14 1/4—14 3/4 Mk.

Leinkuchen in fester Stimmung, per 100 Kgr. schles. 17 1/4—17 3/4 M., fremde 16—17 Mark.

Palmkernkuchen leicht verkäuflich, per 100 Kilogr. 13—13 1/2 M. Kleesamen unverändert.

Mehl gut behauptet, per 100 Kilogramm incl. Sack Brutto, Weizen fein 34,75—35,25 M., Hausbacken 35,75—36,25 M. Roggen-Futtermehl 13,60—14,00 Mark. Weizenkleie 11,60—12,00 Mark.

Speisekartoffeln 3—3,50 Mark pr. Ctr.

Heu per 50 Kilogramm 2,30—2,80 M.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 33,00—36,00 Mark.

Berlin, 23. Septbr. [Productenbericht.] In der localen Disposition unseres Marktes scheint seit gestern eine Aenderung eingetreten zu sein, aber der Rückgang der Preise setzte sich doch anfänglich mit ziemlicher Heftigkeit noch fort, erst im Verlauf hat sich ein ganz entschiedener Tendenzwechsel vollzogen, der vom Handel mit Roggen ausging und wohl auch noch ausserdem damit zu begründen ist, dass der scharfe Rückgang der Preise auch für diesen Artikel eine bessere Verwertung von Waare nach anderen Plätzen ermöglicht.

Roggen schliesst, nachdem er im Beginn neuerdings circa 2 Mark niedriger war, noch fast ebenso viel höher als gestern. Weizen und Hafer haben dagegen nur etwa gestrigen Preisstand wieder erreicht. Der Verkehr war dabei allgemein ziemlich belebt. Gek. 650 To.

Roggenmehl niedriger einsetzend, schliesst höher. Rüböl war auf nahe Lieferung matter, per Frühjahr wenig verändert. Gek.: 200 Ctr. Spiritus ist zunächst, besonders auf laufenden Monat, stark weiter gewichen, schliesst aber auch entschieden befestigt; immerhin zeigt September auch zuletzt noch einen Verlust von fast 1 1/2 Mark. Die anderen Termine aber, namentlich die entfernteren, notiren zum Schluss merklich höher als gestern. Gek.: 430 000 Liter.

Weizen loco 220—236 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Septbr.-Octbr. 222 1/2—225 1/2 M. bez., Octobr.-November 223 bis 225 3/4—227 1/2 M. bez., Novbr.-Decbr. 225—227 1/2—225 1/4 bis 227 1/2 M. bez. — Roggen loco 215 bis 238 M. nach Qualität gefordert, guter inländischer 233 1/2 M. ab Bahn bez., September-October 232 1/2 bis 232—236—234 1/2—236 Mark bez., Octobr.-November 230 1/4—230 bis 234 Mark bez., November-December 228 1/2—228—233 Mark bez.

Mais loco 153—180 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, September-October 153 Mark bez., November-December 151 M. bez. — Gerste loco per 1000 Kilo 160—210 Mark nach Qualität gefordert. — Hafer loco 153—180 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut ost- und westpreussischer 157 bis 163 M., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 158 bis 165 M., mittel und guter schlesischer 157—164 M., fein schlesischer, preussischer und pommerscher 167—172 Mark, alles ab Bahn bez., Septbr.-October 154—153 3/4 Mark bez., October-November 154 1/4—156 M. bez., November-December 155 1/4—157 M. bez. — Erbsen, Kochwaare 198—220 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 187—195 M. per 1000 Kilo nach Qualität bez.

Mehl, Weizenmehl No. 00: 32,50—30,00 M. bez., No. 0: 28,50—26,50 M. bez., Roggenmehl No. 0 und 1: 32,50 bis 31,00 Mark bez., September und September-October 31,90—32,30—32,10—32,25 M. bez., October-November 31,80—32,20—32—32,20 Mark bez., November-December 31,70—32,15—31,90—32,10 M. bez.

Rüböl loco ohne Fass 61,5 Mark, September-October 62,2—62 M. bez., October-November 61,2—61,3 M. bez., November-December 61,4 Mark., April-Mai 61,5 M. bez. Spiritus unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 53 Mark bez., September 55,5—56—52—53,5 M. bez., September-October 51,3—50,8—51,7 Mark bez., October-November 50,7—51,2—50,6—51,1 M. bez., November-December 50,5—51—50,3—51 M. bez., April-Mai 50,9 bis 51,6—51,1—51,9 M. bez.

Kartoffelmehl 26,75 M. bez. Kartoffelstärke, trockene 26,75 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Hafer auf 154 1/4 M. per 1000 Kilo, für Mais auf 151 M. per 1000 Kilo, für Rüböl auf 62,1 Mark per 100 Kilo, für Spiritus (70er) auf 54 M.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 23. Sept., Nachmittags 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenlose 63, 60. 4 1/2 priv. türk. Obligations 403, 25. Banque ottomane 556. — Banque de Paris 786. — Banque d'escompte 446. — Credit foncier 1288. — Credit mobilier 318. — Panama-Canal-Actien 25. — 5 1/2 Panama-Canal-Obligations 31. — Rio Tinto 553, 75. Suezcanal-Actien 2893. — Wechsel auf deutsche Plätze 123 1/2. Wechsel auf London kurz 25, 30 1/2. 3 1/2 Rente 96, 10. 4 1/2 unific. Egypter 491, 25. 4 1/2 Spanier äusserer Anl. 72 1/4. Meridional-Actien 617. — Cheques auf London 25, 32. Comptoir d'escompte —. — 4 1/2 Russen de 1889 93, 30. Robinson 70. — Neue 3 1/2 Rente 94, 95. Portugiesen 38, 06. Fest.

